

Was ein kuscheliges Bett in Bunkernähe zu bieten hat

Das Hotel Vintage in Cochem verfügt über Schlafplätze in einem der bestgehüteten Geheimnisse der alten Bundesrepublik

Von unserem Reporter Daniel Rühle



Ein Regal mit Büchern vom Flohmarkt gehört auch zur Einrichtung des Hotels. Die Zimmernummern sind übrigens – analog zum benachbarten Bunker – in militärisch anmutenden Ziffern gehalten.

■ **Cochem.** Hotels – auch Themenhotels – gibt es bekanntlich viele auf der Welt. Aber das Hotel Vintage in Cochem ist dennoch etwas Besonderes. Wo sonst schläft man wenige Meter von tonnenschweren Betonstahl Türen entfernt, die dafür gebaut wurden, schwersten Explosionen zu trotzen? Wo sonst trennen das eigene Kopfkissen und eines der bestgehüteten Geheimnisse der Bundesrepublik während des Kalten Krieges nur wenige Armlängen?

Wenn man im Hotel Vintage eincheckt, dann spürt man den Hauch der Geschichte. Der Ort, der in den 1960er- bis in die 1980er-Jahre hinein die Bunkeranlage der Deut-

schen Bundesbank – und damit die Lagerstätte für bis zu 15 Milliarden Deutsche Mark einer Ersatzwährung – tarnte, strotzt in seiner Einrichtung geradezu von alten Nähmaschinen, Radios oder Schwarz-Weiß-Fotos. Alle diese Bilder stammen aus dem Fundus von Petra Reuter.

Seit 2014 gehört der Firma Reuter aus Treis-Karden das 9000 Quadratmeter große Gelände – einschließlich Bunker und der beiden unscheinbaren weißen Häuser in der Cochemer

Brauselaystraße. Ursprünglich wollten Petra Reuter und ihr Mann aus den alten Häusern, die von der Bundesbank während des Kalten Krieges als Schulungszentrum genutzt worden sind, Mietwohnungen machen. Erst in einem zweiten Anlauf entschieden sie sich für ein Hotel. „Wir haben die Gebäude komplett entkernern und umkrepeln müssen“, berichtet Petra Reuter von dem Aufwand für die Firma bei der Renovierung vor drei Jahren.

Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Die Zimmer im Hotel Vintage sind komplett modern. Riesige Badezimmer mit Betonoptik – der Bunker ist schließlich nur wenige Meter entfernt – und modern geschnittene Möbel werden von knallroten Vorhängen an den Fenstern abgerundet. Eben so gar nicht „Vintage“. Was dafür klassisch, gar altmodisch, in dem Cochemer Hotel daher kommt, sind die Accessoires auf den Gängen, die Fassade – die übrigens unter Denkmalschutz steht – oder das Treppenhaus, in dem Boden und Handläufe noch aus der Zeit als Schulungszentrum der Bundesbank stammen, wie Petra Reuter erklärt.

Und da ist natürlich noch etwas anderes: „Das Hotel Vintage ist eine ganz besondere Sache wegen des alten Verbindungsstollens zum Bunker“, betont die Chefin. Hier haben die Übernachtungsgäste die einzigartige Möglichkeit den Nebeneingang der unterirdischen Anlage zu bestaunen.

Viele Gäste kämen ins Hotel Vintage wegen des Bunkers, meint Reuter. Wie viele es im Jahr genau sind, kann auch die Chefin nicht



Petra Reuter hat das Hotel Vintage ganz nach ihren Vorstellungen eingerichtet: Auf den Gängen alte Accessoires, die Zimmer hochmodern.

Fotos: Daniel Rühle

einschätzen. Was sie aber sicher weiß, ist dass vielen Besuchern das Flair des Ortes gefällt – die positiven Bewertungen im Netz sprächen für sich. Vor Kurzem wurde das Haus als Dreisterne-Superior-Hotel klassifiziert, unterstreicht Petra Reuter.

Was auffällt, wenn man im Außenbereich des Hotels sitzt, ist die idyllische Lage. „Wir haben hier Naturschutzgebiete direkt nebenan“, erklärt Reuter. Das Hotel liegt in Cochem-Cond am Hang – und dieser ist komplett begrünt. Ein Steckenpferd von Petra Reuter. Sie lässt es sich nicht nehmen, sich per-

sönlich um die Pflanzen zu kümmern. Niemand anderen lässt die Chefin ins Beet. Demnächst möchte sie einen eigenen Kräutergarten anlegen, erzählt sie. Alles für das Hotel.

Und dieses hat Petra Reuter ganz nach ihren Wünschen eingerichtet. Immer knallig bunt in Pink, Rot und Kiwi grün. Es gibt aber auch ein Zimmer mit dem Originalboden aus den Zeiten der Bundesbank vor mehr als 30 Jahren. Das ist aber die Ausnahme. Doch: Hotel und Bunker sind untrennbar, meint Reuter. Ob die Gäste eines Tages auch im Bunker übernachten können? Un-

gewöhnlich, aber machbar. Die Anträge bei der Kreisverwaltung seien bereits gestellt, sagt Reuter.

Das Hotel Vintage

Das Hotel verfügt über 17 Zimmer im Haupt- sowie fünf weitere im Gästehaus. Eine Nacht in einem der Zimmer kostet durchschnittlich 110 Euro. Ein Frühstück ist inbegriffen. Das Hotel Vintage befindet sich in Cochem-Cond, Brauselaystraße. Erreichbar ist das Hotel unter Telefon 02671/506 70 80 oder per Mail an info@hotel-vintage.de. *drü*

Wie man sich bettet
Original schlafen und träumen in der Region
Heute: Das Hotel Vintage in Cochem